



De Klootstocksnacker

Kombüttel - Buten und Binnen

Ausgabe 3 • 1/2023



**Kommunalwahl
Kirchengemeinderat
Rückblick Winter 2022/2023
Neuigkeiten zum Baugebiet
Jagd in Koldenbüttel
Osteraktion WGK**

**Raubüberfall in Koldenbüttel
Berichte aus dem Vereinsleben
Birte Strauss: Architektin und Energieberaterin
Wohlfühlzeit by Dajana Koch**



Detlef Honnens - Bürgermeister

EDITORIAL

Liebe Koldenbüttlerinnen, liebe Koldenbüttler,

nachdem der Kreis Nordfriesland die von uns bevorzugten Flächen für Windenergieanlagen im Bereich Beckweg Richtung Rantrumdeich mit der Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet einen Ausbau verwehrte, haben wir uns mit Alternativen für Photovoltaik-Außenanlagen beschäftigt.

Die in Heft 2/2022 benannte Photovoltaikanlage am Kapteinshof Richtung Norden aus 2010 wurde in der Gemeindevertreterversammlung vom 18.12.2022 mehrheitlich auf 25 ha erweitert. Hier konnte mit dem Investor eine Vereinbarung geschlossen werden, die Gemeinde mit 0,2 Ct/kWh und einem Betriebsitz in Koldenbüttel zu beteiligen.

Neue Bundesgesetzgebung für Photo-

voltaik-Anlagen im Außenbereich

Vollkommen überraschte uns allerdings kurz vor dieser Gemeindevertreterversammlung die Entwicklung der Bundesgesetzgebung, ein privilegiertes Bauen für Photovoltaik-Außenanlagen mit einem Abstand von 200 Metern bei zweigleisigen Bahngleisen zuzulassen. Gerade bei uns in Koldenbüttel zieht sich die Bahnstrecke Hamburg - Westerland komplett zweispurig durch.

Die Landesregierung hatte bei der entsprechenden Bundesratsversammlung trotz einer Intervention des Städtetages zugestimmt. Im Handstreichverfahren wurde uns Gemeinden das bislang geltende Recht auf Planungshoheit genommen.

Im Januar dieses Jahres haben wir uns erstmalig zu dieser neuen Gesetzgebung rechtlich beraten lassen.

Argumente zu den Themen Kulturlandschaft, Überbauung von wertvollen landwirtschaftlichen Flächen, die künftige Versorgung unserer Bevölkerung mit hier hergestellten Lebensmitteln und zur Wohnsituation unseres Dorfes werden nicht mehr berücksichtigt. Die erzeugte Energie kann darüber hinaus bis voraussichtlich 2028 nicht in die regionalen Netze eingespeist werden.

Wir als Gemeindevertretung steigen mit möglichen Investoren in Gespräche ein, um das Beste für unsere Mitbürgerinnen, Mitbürger und unser Dorf zu erreichen. Ob hier auch Möglichkeiten zur Wärmeversorgung entstehen, sind auszuloten.

Breitbandversorgung

Aktuell werden die Hausbegehungen zur Breitbandversorgung in Koldenbüttel durchgeführt. Eine Auftragserteilung für den Glasfaserausbau wird in den nächsten Tagen erwartet. Hier hatten wir als Gemeinde zugesagt, mögliche Ausbesserungsarbeiten für Gemeindewege zeitgleich zu vergeben.

Jugendraum

Der Jugendraum konnte am 16.02.2023 fertiggestellt werden. Wir hatten alle Jugendlichen zwischen 12-18 Jahre zur Eröffnung eingeladen, den Raum vorgestellt und waren über die Anzahl der Jugendlichen, die den Raum inspizierten, positiv überrascht. Wir bekamen eine Themenliste für Verbesserungen durch die Jugendlichen überreicht.

Badestelle Herrnhallig

Die Badestelle auf Herrnhallig wird rechtlich überprüft. Wir hoffen, diese einmalige Flussbadestelle erhalten zu können. Sollten sich allerdings nicht erfüllbare Auflagen ergeben, wäre diese Badestelle zu entwidenen.



Neubauggebiet

Die Bodengutachter des neuen Baugebietes haben festgestellt, dass in den Straßenbereichen mit Auflasten zu arbeiten ist. Diese Schwierigkeiten haben wir am 14. Februar 2023 allen Interessenten mitgeteilt. Daraus ergibt sich eine Verzögerung zur Freigabe der Grundstücke von ca. 6 bis 7 Monaten.

Begrünungstag

Unser Begrünungstag für Jung und Alt findet in diesem Jahr am **1. April 2023** statt. Vorgesehen sind Arbeiten wie Müllsammeln, Aufräum- und Ausbesserungsarbeiten, Herrichten des Freizeitgeländes und Arbeiten im Naturerlebnisraum. Dieser Tag bietet

besonders für unsere Neubürger die Möglichkeit, Koldenbüttel als Gemeinschaft kennenzulernen. Startschuss ist um **9:00 Uhr am Gemeindezentrum**. Spaten und Schaufeln können gerne mitgebracht werden.

Schulverband

Die Grundschule in Friedrichstadt beginnt noch im II. Quartal 2023 mit dem Umbau zur offenen Ganztagschule. Neben dem Anbau eines großen Aufenthaltsraumes inkl. einer Mensa wird die komplette Schule grundsaniiert. Die Maßnahme ist bis zum Beginn des

Schuljahres 2025/26 abzuschließen.

Kommunalwahl

Am **14.5.2023** haben wir in Schleswig-Holstein Kommunalwahl. Sie findet von **8.00 – 18.00 Uhr** in **Reimers Gasthof** statt. Beteiligt Euch bitte zahlreich, denn die künftig gewählten Vertreter/innen freuen sich auf eine starke „Rückendeckung“, um alle anstehenden Aufgaben im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Detlef Honnens

Ihr/Euer Bürgermeister

Neues Baugebiet ante Portas!

Das neue Koldenbütteler Baugebiet steht nicht nur zeitlich vor der Tür – sondern auch räumlich: Und zwar ganz praktisch direkt vor den Türen Koldenbüttels. Wie bekannt, wird es zwischen dem Weg zur **Mertenswarft** und dem **Geschwister-Lorenzen-Ring** an der Kreisstraße 1 von/nach Husum gebaut werden.

Über den Fortschritt des Projektes wurde in einer Bauausschuss-Sitzung Mitte Februar berichtet. Anwesend waren auch viele bauinteressierte Bürgerinnen und Bürger. Inzwischen wurde das Gelände eingemessen und dem Gemeinderat liegt ein Vermessungsplan vor, der auf der Fläche 22 Baugrundstücke zwischen 628 qm und max. 1.100 qm ausweist. Am hinteren Ende des Baugebietes wird ein Regen-

rückhalte-Becken entstehen – zum Zielzug hin muss ein 11 Meter breiter Streifen für die Bewirtschaftung des Zielzuges freigehalten werden.

Die Baugrunduntersuchung hat ergeben, dass sich unter dem Marschboden eine Torfschicht unterschiedlicher Mächtigkeit befindet. Das bedeutet für den Bau der Erschließungsstraße, dass diese eine „**Auflast**“ **in Form von 7.000 Tonnen Sand** erhalten wird. Oder an-



Foto: MM

Die Fläche für das Neubaugebiet

ders formuliert: Um das Wasser aus den Torfschichten zu pressen, werden auf dem projektierten Weg über mehrere Monate 7.000 Tonnen Sand gelagert. Erst wenn das Grundwasser aus der Torfschicht entwichen ist, kann die Erschließung erfolgen, ohne dass es späterhin zu Verwerfungen in der Straße kommen wird.

Daraus entsteht allerdings ein Problem: Da der Sand dort rund neun Monate lang liegen muss, ist mit dem Beginn der eigentlichen Erschließung frühestens zum Ende des Jahres 2023 zu rechnen. **Die ersten Häuser können damit erst ab dem 4. Quartal 2024 entstehen.** Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Zinsen kann dies sogar von Vorteil sein, wenn davon ausgegangen wird, dass das Zinsniveau bis dahin wieder sinken wird.

Da die Torfschicht nicht nur unter der Straße liegt, sondern auch unter den eigentlichen Grundstücken, wird entsprechend der Bodengutachten eine besondere Gründung der Häuser erfolgen müssen – sprich: **es müssen Pfahlgründungen bis auf die unter der Torfschicht befindliche festen Sand-schicht geführt werden.**

Zur eigentlichen Bauweise wurde erläutert, dass bis auf vier Grundstücke, die zunächst in der Hand der Gemeinde bleiben werden, Einfamilienhäuser vorgesehen sind. Mehrfamilienhäuser oder Doppelhäuser können nicht zur Ausführung kommen.

Da die Ausschreibung der Erschließung der Fläche erst noch erfolgt,

konnten die Gemeindevertreter unter Leitung von Ludger Schmiegelt an dem Abend keine konkreten Aussagen zum Quadratmeterpreis machen. **Ein Preis unter 100 Euro je Quadratmeter sei aber nicht zu erwarten.**

Text: MM



Koldenbüttel, B-Plan 12

Was ist eigentlich los im Gemeindezentrum?

Unser Dorf hat ein großes, modern ausgestattetes Gemeindezentrum, das den Vergleich mit einer mittelgroßen Stadt wahrlich nicht scheuen muss. Wir wollen hier nach und nach die Aktivitäten im Gemeindezentrum vorstellen. Vielleicht entwickeln sich dadurch bei dem einen oder anderen zusätzliche Ideen, das Zentrum in der

Mühlenstraße mit noch mehr Leben zu füllen. In der letzten Ausgabe haben wir über das Generationen-Café berichtet, in dieser Ausgabe stellen wir den Ü50-Männerclub vor.

Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Gemeindezentrum ist unser Bürgermeister, **Detlef Honnens**.

Text: MM



Das Gemeindezentrum in der Mühlenstraße

Treffpunkt Gemeindezentrum: Ü50-Männerclub

Der Autor dieser Zeilen war im Redaktionsteam der Einzige, auf den beide erforderlichen Kriterien zuträfen: Mann und über 50 Jahre alt. Also habe ich mich auf den Weg ins Gemeindezentrum gemacht – mit einem dicken Fragenzeichen im Kopf, was die Herren gestandenen Alters da wohl so machen? Meine ersten inhaltlichen

Vermutungen (Klönen über Frauen und Fußball) und meine Hoffnungen (unbedenkliches Platzieren einiger betagter Zoten) zerstoben schon beim Betreten des Treffpunktes im Gemeindezentrum: Ein Beamer lief, **Peter Gimmini** und ein Referent warteten darauf, dass sich der Raum füllte. Und er füllte sich sehr, sehr gut. Ob-



Foto: MM

Der Ü50-Männerclub

wohl mir Peter Gimmini, Initiator und „Triebfeder“ des 2019 gegründeten **Ü50-Männerclubs** später erzählte, dass normalerweise noch einige Herren mehr an den regelmäßigen Gruppentreffen **jeweils am 2. Dienstag** des Monats erscheinen würden. Das Thema dieses Abends im November 2022 war anspruchsvoll und zugleich hochinteressant: Es ging um die energetische Gebäudesanierung – mündend in einem intensiven Austausch mit **Reginald Reincke**, selbständiger Ingenieur in Koldenbüttel und Referent der Verbraucherzentrale.

Anspruchsvolle Themen & Klönschnack

Im Anschluss ging es dann zum „gemütlichen Teil des Abends“ über: Zum Klönschnack in kleinen Gruppen. Peter erzählte mir parallel von der ersten Idee für den Club, der von Anfang sehr guten Resonanz und dem Versuch, immer wieder interessante Veranstaltungen für die Herrenrunde zu

organisieren – möglichst mit Referenten aus dem Dorf. Die Bandbreite der Themen ist dabei bunt: **Madlen Missal** hat bereits einen Vortrag gehalten, die Herren machen Fahrrad-Touren oder haben die Matratzen-Herstellung der **Firma Wulff in Fedderingen** (südlich der Eider) besucht.

Anfang Januar stand dann wieder ein „Ausflug“ an. In Fahrgemeinschaften fahren sie zum Eiderdamm, wo sie sich das Sperrwerk unter sachkundiger Führung von **Herrn Wolff** aus Tönning anschauen konnten – also, damit das klar ist: Nicht nur von außen, sondern auch das Allerheiligste: Das gewaltige Innenleben des Sperrwerkes, das uns seit 1976 vor Sturmfluten schützt.



Foto: MM

Hatte Besuch: Eidersperrwerk

Den Februar-Termin hat **Roland Strauss** gestaltet, der von seiner aufregenden Tour mit einem 40 Tonner nach Bulgarien berichtete. Dort hat er im Rahmen der „Weihnachtspäckchen-Aktion“ (**siehe im „Winter-Rückblick“**) viele Päckchen an bedürftige Kinder übergeben.



Foto: MM

Roland Strauss bei seinem Vortrag

Unbedingt mitmachen!

Zusammengefasst hat der Ü50-Männerclub immer viel Interessantes zu bieten. Wer also am jeweils 2. Dienstagabend im Monat als Mann reiferen Alters dem zumeist erbärmlichen Fernsehprogramm entfliehen will, sollte Folgendes tun: Peter anrufen, sich in die Teilnehmerliste eintragen lassen, einen gelben Einladungszettel

erhalten und dann geht's einmal monatlich – ohne vorherige Anmeldung – ab in das Gemeindezentrum. Übrigens: Peter ist auch immer offen für Tipps zur Programmgestaltung.

Ein Beispiel für andere Personengruppen?

Der Ü50-Männerclub hat eine eindeutige Zielgruppe definiert. Vielleicht finden sich auch andere Einwohnerinnen und Einwohner aus Koldenbüttel zusammen, die sich in einem ähnlichen Rahmen (zu einem ganz speziellen Thema?) im Gemeindezentrum treffen und ihren Weg der gemeinsamen und kreativen Freizeitgestaltung entwickeln wollen. So sind ja vielleicht die Frauen in Koldenbüttel jedweden Alters mal froh, „ohne Kerle“ etwas unternehmen und schnacken zu können. Nur so ein Gedanke. **Text: MM**

Ü50-Männerclub

Peter Gimmini

☎ 0172 / 9198441

✉ peter.gimmini@gmx.de

Freiwillige Feuerwehr Kameradschaftsabend mit Feuerwehrball

Am 18. Februar 2023 war es im **Reimers Gasthof** soweit: Nach einem Kameradschaftsabend mit Jahresrückblick und einem Theaterstück konnte beim anschließenden Feuerwehrball zur Musik von „**Mac Fly Eventservice**“ das Tanzbein geschwungen und Dinge

wie Hydrantenpflege, technische Hilfeleistungen und Fehlalarme einfach mal vergessen werden. Davor fand der letzte Feuerwehrball im Februar 2020 – also kurz vor dem Beginn der Corona-Pandemie statt.

Ein Rückblick auf das Jahr 2022

Doch fangen wir mit dem „Ernst des Feuerwehr-Lebens“ an: In Anwesenheit des Dienstherrn der FF Koldenbüttel, Bürgermeister **Detlef Honnens**, von Gemeindevertretern, Ehrenmitgliedern, dem stellvertretenden Amtwehrwehrrührer und den Partnerinnen und Partner der Feuerwehrkamerad*innen erfolgte ein Rückblick auf das Jahr 2022:

Es war für die Wehr wieder ein bewegtes Jahr: an 17 Dienstabenden kamen durchschnittlich 18 Kamerad*innen zum Üben und zur Materialpflege. Zusätzlich wurde Zeit für die Hydrantenpflege, Atemschutz-, Funker- und Maschinisten-Fortbildungen aufgewendet.

Die Wehr wurde **in 2022 zu 25 Einsätzen gerufen**, darunter elf Einsätze „technische Hilfeleistung“, sechs Brandeinsätze und zu mehreren Fehlalarmen.

Personelle Situation

Die FF Koldenbüttel hat **mit 45 Kameraden und vier Kameradinnen** noch eine ausreichende Zahl aktiver Mitglieder, um die Aufgaben gemäß des Brandschutzgesetzes zu erfüllen. Tagsüber klappt dies aber z.T. nur unter Einbeziehung nachbarschaftlicher Löschhilfe. Sprich: Auch bei der FF Koldenbüttel muss großer Wert auf die Nachwuchsgewinnung gelegt werden. Weiterhin gehören der Wehr acht Ehrenmitglieder, drei passive und acht fördernde Mitglieder an. Zusätzlich gibt es einen sehr aktiven Förderverein der FF Koldenbüttel.

Neuaufnahmen

In 2022 sind **Stefanie Erdt, Jan Henning Stier, Oke Rathmann, Gorden Tramsen**, und **Mika Missal** neu in die FF eingetreten. In 2023 konnte **Benluca Irmer** begrüßt werden.



Foto: B. Siegesmund

Übungsabend Ende Oktober 2022: Die FF Koldenbüttel trainiert an Schrottautos das Bergen von verletzten Personen.

Ehrungen

Jörn Schulze, **Helge Misdorf** und **Andreas Fahr** für 20 Jahre und **Volker Schlotfeld** und **Reimond Johannsen** für 40 Jahre Mitgliedschaft,

Willi Martens erhielt für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst das Brand-schutzehrenzeichen am Bande in Silber und **Volker Schlotfeld** für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst das Brand-schutzehrenzeichen am Bande in Gold, durch Bürgermeister **Detlef Honnens** überreicht.

Thomas Thomsen wurde in die Ehrenabteilung versetzt und zum Löschmeister befördert.

Bei der Jahreshauptversammlung am 13. Jan. 2023 wurden **Johann Marius Stier** und **Jan Henning Stier** zum Ober-

feuerwehrmann und **Michael Külpmann** zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Zudem wurden **Michael Külpmann** und **Johann Marius Stier** für die 10-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Danksagungen

Im Anschluss an die Ausführungen des Wehrführers **Bernd Siegesmund** überbrachten der Stellv. Amtswehr-führer **Markus Sältz** und der Gemein-dewehrführer **Thomas Eickhoff** von der FF Schwabstedt Grußworte. **Bernd Siegesmund** dankte vor allem den Partner*innen der Kamerad*innen für die Unterstützung dieser für das Dorf sehr wichtigen ehrenamtlichen Tätig-keit. Ein Dank ging auch an den Fest-



Foto: S. Fahr

Geehrte Kameraden der FF Koldenbüttel. Hinten v.l.: Wehrführer Bernd Siegesmund, Volker Schlotfeld, Willi Martens, Jörn Schulze, Thomas Thomsen, Helge Misdorf, Markus Sältz. Vorne v.l.: Bürgermeister Detlef Honnens, Andreas Fahr, Raimond Johannsen, Jörn Schmidt

ausschuss mit **Dirk Heitmann, Bernd Uwe Hans, Marion Wilms und Roland Strauss**.

Feste feiern

Nach dem sich anschließenden Theaterstück „**Dat neele Lästermuul**“ mit den FF-Schauspieler*innen **Ludolf Schulz, Angelique Schulz, Stefanie Clausen, Volker Schlotfeld, Jürgen Bruhn, Franzi Thomsen und Christiane Schlotfeld** wurde zünftig gegessen und danach gerieten Mann und Frau

zu einer gelungenen Musikauswahl von „**Mac Fly**“ beim Feuerwehrball so richtig in Schweiß. **Text: MM**



Foto: B. Siegesmund

Theaterstück „Dat neele Lästermuul“

Wer Interesse hat, die Freiwillige Feuerwehr zu unterstützen, egal ob Junge, Mädchen, Dame oder Herr, wende sich gerne an den Wehrführer **Bernd Siegesmund - ☎ 04881 / 420 oder ✉ siegestein@web.de**
Ein professionelles und sehr nettes Kamerad*innen-Team freut sich auf euch!

Filmtipp: TOMORROW – Die Welt ist voller Lösungen

Die **lokale Agenda-Gruppe 21** unter Leitung von **Eckehard Bockwoldt** hatte am **24.2.2023** zu einem Filmabend in **Reimer´s Gasthof** eingeladen. Und rund 30 Koldenbüttler folgten diesem Aufruf und bekamen einen kurzweiligen Film mit vielen „Aha-Erlebnissen“, tollen Projekten und überraschenden Lösungsansätzen zu sehen.

Auch ohne Krieg in Europa sind die Herausforderungen für die Weltgemeinschaft groß: Der Klimawandel, der Rückgang der Ölreserven (Überschreiten des Peak Oil Punktes) und die ständig größer werdende Schere zwischen Arm und Reich sind eigent-

lich Herausforderung genug. Und wenn man sich das „Tempo der Anpassung“ anschaut, könnte „Verzagtheit“ einsetzen.

TOMORROW zeigt ganz bemerkenswerte und nachahmenswerte Ansätze, die Welt in die Zukunft zu führen. **„Transition“ = Übergang** ist das Zauberwort. Beispiele für Übergänge zu einer anderen Lebensmittelproduktion, einem anderen Umgang mit Müll, einer anderen Energieversorgung, anderen Verkehrskonzepten und einer anderen Form der Vermittlung von Wissen werden beispielhaft gezeigt. Auch die Hintergründe und Ziele für

lokal funktionierende „Parallelwährungen“ werden überzeugend dargestellt.

Überdeutlich wird zudem, dass diese Veränderungen „von unten“ kommen müssen: von einzelnen Dorfgemeinschaften, von einzelnen Promotoren und von einzelnen Interessengruppen. Auf die Regierungen „da oben“ zu warten, scheint vergebens. Hochinteressant zudem, wie in Finnland ein Bildungssystem ohne politischen Einfluss, ohne Kontrollstudien (Bürokratie) nur auf Vertrauen basierend, gelebt wird.

„Von unten“ ist das Stichwort: **Engagiert euch! Mischt euch ein! Entwickelt Ideen! Motiviert andere!** Und genau dazu rief auch unser Bürgermeister **Detlef Honnens** auf: **Begleitet die (Kommunal-)Politik. Macht mit! Geht zur Wahl – oder zum Begrünungstag am 1. April** (kein Scherz!) oder entwickelt ganz neue andere Ideen! Ideen

für „Transition“ auf lokaler Ebene.

Im Fazit: Prädikat unbedingt sehenswert. Einen ersten Einblick bietet die Website www.tomorrow-derfilm.de. Über redaktion@klootstockschnacker.de kann der Film ausgeliehen werden.
Text: MM



Filmplakat „Tomorrow“

Abschied vom Berufsleben: Oddy sagt „Tschüß“



Oddy sagt „Tschüß“

Nach 40 Jahren im Berufsleben ist Schornsteinfeger **Jann-Adolf Krüger**,

überall nur als „**Oddy**“ bekannt, in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Sein Nachfolger ist **Patrick Kunicht**. Nach seiner Ausbildung 1976 war **Jann-Adolf-Krüger** Geselle in Wesselburen, legte aber schon bald, 1982, die Meisterprüfung ab. Von 1995 bis zum 31.12.2022 war er durchgehend als Meister in Wesselburen tätig.

Text: Quelle „Die Wochenschau“

Ostereier suchen mit Frühstück 2023

Auch in Koldenbüttel wird in diesem Jahr der Osterhase seine Spuren hinterlassen.

Am Ostersonntag, **08. April 2023** wird die **Wählergemeinschaft Koldenbüttel - WGK** - dem Osterhasen beim Verstecken vieler Ostereier behilflich sein.

Ab **10:00 Uhr** laden wir alle Kinder der Koldenbüttler Gemeinde recht herzlich mit ihren Eltern und/oder Großeltern zum großen Ostereier suchen ein.

Getränke und belegte Brötchen müssen nicht gesucht werden.

Treffpunkt: **Gemeindezentrum, Mühlenstr. 27**

Viel Spaß wünscht die **Wählergemeinschaft Koldenbüttel - WGK** -

Ab **09:30 Uhr** lädt die **Kirchengemeinde** alle Kinder mit ihren Eltern ein, um gemeinsam Ostern einzuläuten und einen kleinen fröhlichen Vormoment mit Singen, Bewegung und guten Gedanken mit Euch zu verbringen.

Euer Kirchengemeinderat-Team



Foto: Sabine Fahr

2022: Die Osternester für die Kider



Foto: MJ

Im Stroh wird eifrig nach Eiern gesucht



Foto: MJ

Ostereiersuche 2022

14. Mai: Kommunalwahl in Schleswig-Holstein

Alle fünf Jahre werden in Schleswig-Holstein die Kommunalparlamente – also die Gemeindevertretungen und Kreistage – gewählt. **Am 14. Mai 2023** ist es wieder soweit. Ihre Stimme können alle Wahlberechtigten zwischen **8 und 18 Uhr in Reimer's Gasthof** abgeben. Machen Sie davon Gebrauch!

Wer diesen „**Klootstockschnacker**“ durchblättert – noch schöner wäre: durchliest – wird feststellen, dass derzeit auf kommunaler Ebene sehr viele und für uns Bürgerinnen und Bürger sehr wichtige Themen diskutiert und verabschiedet werden müssen. Das fängt bei Entscheidungen zu Baugebieten an, geht über inzwischen elementar wichtige Energiefragen – mit einschneidenden Vorgaben „von Oben“ - bis hin zu vielen Aspekten rund um Kinder und Jugendliche.

Bei der Kommunalwahl 2018 haben 59% der Wahlberechtigten gewählt.

Das halten wir für durchaus steigerbar!

In dieser Ausgabe finden Sie einen Filmtipp. „**Tomorrow**“ heißt die sehenswerte Dokumentation zu Wegen in die Zukunft. Und wenn diesem Film eines zu entnehmen ist, dann das, dass Veränderungen im Kleinen, an der Basis, durch Initiativen vor Ort beginnen. Daher sind Gemeindevertretungen und Kreistage ganz wichtige Gremien, in die wir uns einbringen sollten! Im Minimum mit einem Kreuzchen auf einem Wahlzettel – und

darüber hinaus auch aktiv im täglichen Leben, denn

„Wahlen allein machen noch keine Demokratie“ (Barack Obama).

Zum Redaktionsschluss gab es zwei Parteien, die in Koldenbüttel zur Wahl antreten wollten: **Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) und die Wählergemeinschaft Koldenbüttel (WKG)**. Beide Parteien stellen sich in dieser Ausgabe des „**Klootstockschnackers**“ vor. Die jeweiligen Texte stammen von Vertretern der Parteien. Die Redaktion hat darauf keinen Einfluss genommen. Die Texte geben auch nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Wahlvorschläge konnten noch bis zum **20.3.2023** beim jeweiligen Wahlleiter eingereicht werden. Insofern erhebt die Vorstellung der Parteien in unserer Gemeinde aufgrund des früheren Redaktionsschlusses gegebenenfalls keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Grafik: envato.com

Wählergemeinschaft Koldenbüttel WGK

Seit 1966, also über 57 Jahre steht die WGK für Tradition und Beständigkeit. Gemeinsam versuchen wir, die Zukunft verantwortungsvoll zu gestalten. Dazu gehört z.B. der Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Biotope und Anpflanzungen genauso wie der verantwortungsvolle Umgang und die Entwicklung von und mit den erneuerbaren Energien in unserer Gemeinde.

Weitere Themenschwerpunkte in der nächsten Zeit sind der Ausbau des schnellen Internets, der gemeinsam mit der Instandsetzung der Bürgersteige ansteht.

Die Neugestaltung des Dorfplatzes vor

der Kirche soll in enger Zusammenarbeit mit Dorfbewohnern und Kirchengemeinde umgesetzt werden.

Förderung der Dorfgemeinschaft (z.B. Generations-Cafe, Osterfrühstück, Grillen für Jedermann, Weihnachtsmarkt, Dorfausflug) und die Unterstützung unserer zahlreichen Vereine sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit.

Der Erhalt unserer Eigenständigkeit und die dadurch auch weiterhin solide Haushaltspolitik in unserem Dorf sind uns sehr wichtig.

Alle unsere Versammlungen sind öffentlich, sodass jeder Koldenbüttler Bürger sich informieren und bei Inter-



Foto: MM

Die Direktkandidaten der WGK v.l. Sabine Fahr, Thorsten Clausen, Wolfgang Pauls, Sascha Heinrich-Missal, Detlef Honnens, Ludger Schmiegelt

esse auch gerne mitarbeiten kann. Wir freuen uns über jeden, der dabei sein möchte, das Leben in unserem schönen Dorf mit zu gestalten.

Listenplätze der WGK

Die ersten sechs sind auch in dieser Reihenfolge die Direktkandidaten.

1. *Detlef Honnens*
2. *Wolfgang Pauls*
3. *Sascha Heinrich-Missal*
4. *Sabine Fahr*
5. *Ludger Schmiegelt*

6. *Thorsten Clausen*
7. *Lisa Schmidt*
8. *Achim Misdorf*
9. *Andreas Fahr*
10. *Anika Kobarg*
11. *Ute Clausen*
12. *Eduard Martens*

In unserem Wahlteam sind erfahrene Kommunalpolitiker genauso vertreten wie neue Leute, die frischen Wind und zusätzliche Ideen einbringen.

Text: Wolfgang Pauls

SPD in Koldenbüttel

Wir sind die älteste aktive Partei, beziehungsweise politische Gruppierung in unserem Dorf.

Natürlich sind wir als SPD-Ortsverein auch in unserer Kreis-/ Landes und Bundespartei zugehörig, das bedeutet aber nicht, dass wir alles, was auf höheren Ebenen in Husum, Kiel oder Berlin (auch durch Mitverantwortung der SPD) entschieden wird, gutheißen. Falls sich aber mal gesetzliche oder rechtliche Fragen in der Gemeindevertretung ergeben oder aber Unmut oder Unverständnis in höhere Ebenen der Politik getragen werden soll, haben wir gute Möglichkeiten, dies zu tun. Seit Jahren sind wir bekanntermaßen als SPD in Koldenbüttel offen für alle, die mit uns gemeinsam Gemeindepolitik gestalten möchten. Das ist für uns auch unabhängig davon, ob sie Mitglied in der SPD sind oder werden

wollen. Wer Lust hat, sich einzubringen, spricht uns an.

Hierbei sind unsere Leitwerte soziale Gerechtigkeit, Transparenz und Fair-



Foto: S. Kobrow

Luise Rackow

ness im Umgang mit allen und insbesondere auch innerhalb der Gemeindevertretung.

Vor fünf Jahren durften wir 4 Sitze in der Gemeindevertretung besetzen, leider mussten durch familiäre Verpflichtungen und Umzug **Sabine Müller** und **Sönke Hansen** vorzeitig ausscheiden.

Trotz bestehender SPD-Liste konnten wir diese beiden Plätze leider nicht nachbesetzen, daraus haben wir gelernt. Bei dieser Wahl ist es deshalb so, dass wir mit zwei Personen antreten.

Luise und ich haben uns konstruktiv eingebracht, Verantwortung übernommen und intensiv mit der WGK diskutiert und Beschlüsse gemeinschaftlich gefasst.

Daher werden wir uns freuen, wenn ihr uns erneut den Auftrag erteilt, wie bisher unsere Ideen und Ansätze gemeinsam mit der WGK für Koldenbüttel einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Text: **Frank Kobrow**, SPD-Fraktionsvorsitzender



Frank Kobrow

Kitzrettung Koldenbüttel

Mit Drohnen Kitze retten – schon ab drei Uhr morgens



Seit dem letzten Bericht sind wir etliche Schritte weiter. Der Verein „**Kitzrettung Koldenbüttel**“ ist nach Gründung seit Dezember 2022 im Vereinsregister eingetragen und die Gemeinnützigkeit wurde durch das Finanzamt anerkannt. Ein Vereinskonto und Internetpräsenz sind eingerichtet, ein Flyer entworfen und die ersten Spenden eingegangen.

Um ab Mai 2023 Kitze und andere Wildtiere vor dem Mähod oder Ver-



Foto: © Ana Gram – stock.adobe.com

Rehkitz im Gras

letzungen bewahren zu können, sind kostenintensive Anschaffungen und viele freiwillige Helfer*innen vonnöten. Diese erste Mahd wird nur in einem kleinen Zeitfenster durchgeführt, denn auch die Witterung muss stimmen. Daher kommt es bei der Kitzrettung auf eine gute Zusammenarbeit an:

Landwirte, Jäger und Rehkitzretter müssen gut vernetzt sein

Das Ziel des Vereins ist die Anschaffung einer eigenen Drohne und die fachgerechte Ausbildung von Einsatzteams mit Drohnenpilot*innen und Läufer*innen, die die Kitze nach Anweisung der Drohnenpiloten finden und für die Zeit der Mahd sichern.



Foto: © sebgsh – stock.adobe.com

Gesichertes Rehkitz

Die Finanzierung der Drohne mit Wärmebildkamera und die Schulung der Drohnenpiloten ist eine Herausforderung. **So kostet allein die Anschaffung der Drohne um die 8.000 EUR. Für jeden Drohnenführerschein sind ca. 400 EUR aufzubringen, wodurch sich mit Nebenkosten ein Kapitalbedarf von ca. 15.000 EUR ergibt.** Daneben müssen die laufenden jährlichen Unterhaltskosten und Versicherungen finanziert werden.



Foto: © Zakiria Laperashwilli – stock.adobe.com

Rehkitz mit Muttertier

Jetzt brauchen wir Sie bzw. Euch!

Der Verein freut sich sowohl über Spenden, egal in welcher Höhe, als auch über neue Mitglieder. Für die notwendigen Spenden zur Deckung des Kapitalbedarfes können aufgrund der Gemeinnützigkeit Spendenbescheinigungen ausgestellt werden, die Sie / Ihr steuerlich geltend machen können. **Für Gewerbetreibende kann auf der Internetpräsenz Ihr / euer LOGO als Förderer erscheinen.**

Sobald die Finanzierung gesichert ist, funktioniert der Verein nur mit begeisterten Mitgliedern. Denn nur durch

eine möglichst große Mitgliederzahl lässt sich der Tierschutzgedanke verwirklichen. Wer Interesse und Lust hat, ist jederzeit herzlich willkommen. **Der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr beträgt nur 12 EUR**, eine kleine Summe,

die viele kleine Leben retten kann. Wem es nicht möglich ist, aktiv mitzuwirken, kann durch seinen Mitgliedsbeitrag den Verein unterstützen.

Text: Jörg Hansen

Für interessierte Spender oder zukünftige Vereinsmitglieder

✉ Kitzrettung-Koldenbuettel@gmx.de
 🌐 www.kitzrettung-koldenbuettel.de
 ☎ 04881 / 936346

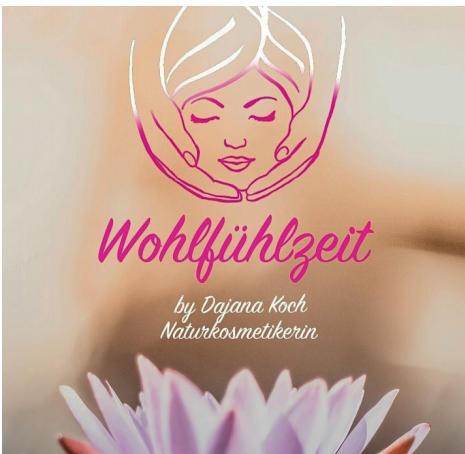


Auf der Website finden Sie auch die aktuellen Dokumente, wie beispielsweise einen Mitgliedsantrag. Der QR-Code verweist dorthin.

Spenden können auf das Konto des Vereins überwiesen werden:

Verwendungszweck „Spenden für Drohne Koldenbüttel“
IBAN DE53 2176 2550 0009 1651 18 (VR-Bank Westküste)

Wohlfühlen in Koldenbüttel



Wenn man sich in Koldenbüttel nicht grundsätzlich wohlfühlen würde, würden die Leserinnen und Leser

unseres „**Klootstockschnackers**“ wohl kaum hier wohnen. Aber nicht nur der Wohnort hat Einfluss auf das subjektive Empfinden des „Wohlfühlens“: beruflicher Stress, familiäre Fragen, unpünktliche Züge, horrende Preise, Krieg in Europa und dann noch das Wetter zwischen November und Februar können schon nerven- und kräftezehrend sein...

Also dringend Zeit für eine „**Wohlfühlzeit**“! Und siehe da: Dafür muss man sich nicht einmal weit gehen: **Dajana Koch** bietet in Ihrer „**Wohlfühlzeit**“ in der **Dorfstraße 30 „Auszeiten vom Alltag“ von bis zu 120 Minuten.**

Dreisatz á la Dajana

Dabei umorgt Dajana in dreifacher Hinsicht alle, die den Weg in ihre „**Wohlfühloase**“ in Koldenbüttel finden: mit Natur-Kosmetik, Fußpflege und Wohlfühlmassagen. Dafür bietet sie verschiedene Einzelleistungen aber auch Leistungspakete an. An dieser Stelle sei ihr Premium-Paket „Durchatmen“ als Beispiel genannt: Fußbad, Reinigung, Peeling, Hautanalyse, Ausreinigung, Augenbrauenkorrektur, Maske und Gesichtsmassage. Dauer 90 Minuten.

„Bei mir finden Sie neue Energie für Ihren Alltag“

Dajana Koch hat aus ihrem Hobby eine Profession gemacht: Mit 12 Jahren hat sie ihr Faible für Salben, Cremes und

Tinkturen entdeckt und nach ihrem Schulabschluss in einer Privatschule in Kiel die Basis für ihren Traumberuf, ihr Berufsleben und ihre heutige Teilselbstständigkeit gelegt. In Kiel hat sie alles rund um die Hautpflege, die medizinische Fußpflege und das Massieren von Hautpartien und Muskelgruppen für Entspannungszwecke erlernt. Seitdem hat sie ihre Fertigkeiten an verschiedenen Orten und in verschiedenen Anstellungen erprobt und immer weiter verfeinert. Unter anderem war sie längere Zeit im „**Alten Meierhof**“ in Glücksburg und im Wellnesszentrum „**Vitamaris**“ in Büsum tätig. Aktuell verwöhnt sie neben ihren eigenen Kundinnen und Kunden die Gäste des Hotels „**Aalernhüs Hotel und Spa**“ in Sankt Peter-Ording. Vie-



Foto: privat

Wohlfühlen in Koldenbüttel: Dajana bietet verschiedene Leistungspakete, aber auch Einzelleistungen an



Foto: privat

Die Wohlfühlzeit in der Dorfstraße 30

len eher unter dem vorherigen Namen „Hotel Vier Jahreszeiten“ bekannt.

Sie strahlt beim Erzählen

In jedem Augenblick des Erzählens über ihren Beruf spürt man die Leidenschaft für das, was sie in „ihrer Berufung“ macht: Das Schönste an ihrem Beruf sei, anzusehen wie sich die Kundinnen und Kunden während der Behandlung „verändern“: **„Wenn meine Kunden kommen, sind sie meist gestresst und das sieht man ihnen auch an. Nach der Behandlung sind sie entspannt und viel kraftvoller. Und auch das sieht man ihnen natürlich an. Das ist wirklich das Größte für mich“**, erzählt sie von Ihren Erfahrungen.

Also: Es klappt mit ihrem Leitsatz „Bei mir finden Sie neue Energie für Ihren Alltag“.

Ganz wichtig ist, dass sie bei der Kosmetik **nur natürliche Produkte** verwendet, die keine Silikone, synthetische Duftstoffe oder Microkunststoffe enthalten. Ebenso ist garantiert, dass für die Entwicklung **keine Tierversuche** erfolgt sind!

Reden ist Silber – Schweigen ist Gold

Ganz wichtig ist ihr, dass allen Kundinnen und Kunden eines bewusst ist: Sie unterliegt der Schweigepflicht. Sprich: Details über den individuellen Zustand der Haut, der Füße und der Verspannungen bleiben in dem – übrigens sehr schicken und ansprechend gestalteten – Behandlungsraum in der **Dorfstraße 30**. Das gilt auch für Familiengeschichten, politische Ansichten und alle Neuigkeiten über die Nachbarn. Aber im Ernst: Dajana kann schweigen wie ein Grab.

Übrigens: Wer während der Behandlung die vollkommene Ruhe genießen möchte, der sagt Dajana dies zu Beginn und dann wird während der Behandlung gänzlich geschwiegen.

Na, Männer – ist das ein Angebot? Verwöhnen lassen – schweigend wie in einem tibetanischen Schweigekloster gleich rechts hinter dem Himalaya?



Foto: privat

Dajana Koch ist aus Leidenschaft Kosmetikerin und Fußpflegerin und versteht sich auch auf Wohlfühlmassagen

Männer – wo seid ihr?

Nach ihrem Kundenklientel befragt, berichtet Dajana, **dass die Frauen mit 95% Anteil am derzeitigen Kundenstamm klar in der Mehrheit sind.** Also Männer: Die Zeiten, wo ihr nur Kernseife und Wasser an euch ranlasst oder die Fußnägel mit dem Seitenschneider bearbeitet, sind längst vorbei! Wohlfühlen und verwöhnen lassen darf sich jeder – unabhängig vom Geschlecht.

Und wie gesagt: Mann kann das Schweige-Programm wählen und beißen tut Dajana auch nicht!

Also nicht nur für Frauen gute Aus-sichten auf reine Haut, gepflegte Füße und eine entspannte Nackenmuskula-tur. Made in Koldenbüttel by **Dajana Koch. Text: MM**

Wohlfühlzeit Naturkosmetik – Fußpflege - Wohlfühlmassagen

Dajana Koch
Dorfstraße 30
☎ 04881 93 89 70
☎ 0176 7232 6706

Termine nur nach Vereinbarung

Birte Strauss: Expertin für Zukunftsthemen



Foto: Alexander Hunziger

Birte Strauss hat sich den Zukunftsthemen rund um das Wohnen und Bauen verschrieben. Sie ist selbstständige Architektin und Energieberaterin – und waschechte Koldenbüttlerin.

Birte Strauss ist 32 Jahre jung. Mutter der 2,5-jährigen Thea und sie hat sich 2023 als **Architektin und Energieberaterin** selbstständig gemacht. Sie wohnt in einem sanierten Reetdachhaus am Norddeich. Geografisch versierte Leser (m/w/d), werden jetzt sicherlich anmerken, dass das Haus zu Witzwort gehört. Allerdings soll hier im Rahmen der Globalisierung und Rahmen des Schengen Abkommens darüber einfach hinweggesehen werden.



Foto: privat

Birtes Haus am Norddeich: Ein Beispiel für Umbauen und Modernisieren im Bestand

Birtes Haus stammt aus dem **Jahr 1750**. Es hat somit schon ein paar Jährchen auf dem Buckel. Das sieht man ihm aber weder innen noch Außen an. Die Räume sind modern und gemütlich eingerichtet. Die etwas niedrigere - durch dicke Holzbalken getragene - Decke trägt zu dem Eindruck sicherlich bei.

Wenn der Leser (m/w/d) an dieser Stelle fragt, was das Haus nun mit Birte zu tun hat: Ganz viel. Wir werden immer wieder auf ihr Häuschen zurückkommen, da es alles in sich vereinigt, womit sich **Birte Strauss** in ihrer Selbstständigkeit befasst.

Doch fangen wir vorne an!

Birte hat bis zu ihrem 19. Lebensjahr in Koldenbüttel gelebt. Nach ihrem **Abi an der HTS** hat sie die Heimat verlassen. Ihre berufliche Ausbildung begann sie an einer **privaten Hochschule in Buxtehude**. Dort hat sie **Architektur studiert**. Sie reizte der dortige **Schwerpunkt „Bauen im Bestand“**. Während des Studiums wechselte sie an die **Hochschule in Lübeck**, wo der **Studienschwerpunkt im nachhaltigen und energieeffizienten Bauen** lag. Dort schloss sie erfolgreich als **„Bachelor of Engineering“** ab und wechselte an die **TU Braunschweig**, um **2014 als „Master of Science“** mit vielen Erkenntnissen im „sustainable Design“ – also **der nachhaltigen Architektur und Energieeffizienz** – abzuschließen und in die Praxis entlassen zu werden.

Praxiseinstieg als Bauleiterin

Die schon umfangreich während ihrer Studien erworbenen Praxiserfahrungen kamen ihr dann bereits bei ihrem ersten Job in einer **„Nachhaltigkeitsberatung“** in Hamburg zugute. Es folgte eine Tätigkeit in einer großen Lübecker Baufirma: Sie bekam als Bauleiterin die Aufgabe, einen **Anbau an einem Krankenhaus im Hamburger Umfeld** zu realisieren. Wer selber schon einmal gebaut hat oder verfolgt hat, wie ein großes Bauprojekt umgesetzt wird, weiß, was dazu gehört: **Nerven wie Stahlseile, Koordinationstalent, Diplomatie** und manchmal genau das

Gegenteil von Diplomatie: die unmissverständliche Ansage.

Rückkehr nach Nordfriesland und Selbstständigkeit

2019 die Rückkehr in die alte Heimat. Sie fing bei **Talis Holzhäuser** als **Abteilungsleiterin „Planung und Energieberatung“** an. Bereits seit **Anfang 2021 hatte sie eine Nebenerwerbserlaubnis** und begann im zeitlich eingeschränkten Rahmen ihre Selbstständigkeit vorzubereiten. Zu **Beginn 2023 hat sich Birte nun vollständig selbstständig gemacht** und kann alleine durch Mund-zu-Mund-Propaganda bereits jetzt nicht über Arbeitsmangel klagen. Das kommt nun auch nicht von ungefähr, da sie sich mit den Zukunftsthemen rund um die **„Bauökologie“** exzellent auskennt.

Bauen bisher: Hoher Flächenverbrauch und hohe CO2-Emissionen

Die Baubranche ist als extrem Ressourcen-verbrauchend bekannt. Es gibt Quellen, den nach **„das Bauen“ für ungefähr 1/3 aller CO2-Emissionen weltweit verantwortlich sein soll**. Angesichts der steigenden Temperaturen, sich verschiebenden Klimazonen und abtauenden Eismassen drängt die Zeit, Alternativen zu entwickeln. Und das macht Birte. Und nun kommt wieder Ihr Häuslein ins Spiel. Setzen wir es in den Mittelpunkt ihres Handelns:

Nachhaltigeres „Bauen im Bestand“

Birte hätte ja auch in Koldenbüttel ein

Einfamilienhaus neu errichten können. Das hätte vermutlich Vorteile, es würde schneller gehen, der Bauherr müsste sich weniger Gedanken machen und auch im Hinblick auf das Erreichen der „Energieeffizienz“ gäbe es Optionen.

Allerdings gibt es auch Argumente, dies zu lassen: Der Flächenverbrauch, der hohe Ressourcenverbrauch für die Herstellung und Anlieferung neuer Baustoffe, wenig geeignete Flächen und inzwischen auch ein Zinsniveau, das aktuell manchen Traum platzen lässt. Also kann die Alternative sein, ein vorhandenes Haus zu sanieren. Das schont Flächen, verhindert den Abriss und damit Müllberge und spart zudem CO₂.

Genau das ist das Faible von Birte. **Umbauen und energieeffizientes Sanieren im Bestand:** Das hat sie mit „ihrer Reetdachkate am Norddeich“ und dem bekannten **Café „Tut gut“** bewiesen. Ein anderes Beispiel ist das abgebrannte Reetdachhaus am Bahn-



Foto: Roland Strauss

Wohnen, Bauen und Umwidmen im Außenbereich am Beispiel des Cafés „Tut Gut“



Foto: MM

Birte kann aber auch neu. Und das in wirklich schick: Der Neubau des abgebrannten Einfamilienhauses am Bahnübergang Hakenhof

übergang Hakenhof: Hier hat sie – auf einem vorhandenen Grundstück – einen energieeffizienten Neubau realisiert, der nicht mehr Grundfläche versiegelt als im Bestand und trotzdem mehr Wohnfläche bietet.

Umbauen / Umwidmen im Außenbereich

Birtes Haus liegt ja nun recht eindeutig im Außenbereich einer Gemeinde. Das **Café „Tut gut“** und das **Haus am „Hakenhof“** ebenfalls. Im Außenbereich gelten andere Regeln als in einem Dorf / einer Stadt. Genehmigungen im Außenbereich sind – um eine weitere Zersiedelung zu verhindern – deutlich schwieriger zu erhalten als innerhalb eines Dorfes. Birte hat damit große Erfahrungen und die entsprechende Ausdauer, ein „Außen-Projekt“ erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

(Um-)Bauen mit Holz

Derweil während der Herstellung von Beton, Ziegelsteinen, Dachpfannen, Estrich und den derzeit im wesentlichen verwendeten Dämmstoffen sehr viel CO₂ entsteht, ist dies bei der Verwendung von Holz und anderen natürlichen Baustoffen wie Reet oder Dämmstoffen aus Naturfasern anders. Nehmen wir als Beispiel die dicken Holzbalken in Birtes Haus. **In diesen Balken ist seit 1750 CO₂ gebunden. Ziel sollte es daher sein, vermehrt Holz (Naturmaterialien) zum Bauen zu verwenden und die Verwendung von Beton zu vermeiden.** Das spart nicht nur CO₂, sondern bindet das Klimagas sogar langfristig.

Einsatz von regenerativen Energien

Werfen wir wieder einen Blick auf Birtes Haus: Wie viele andere Häuser

wird es derzeit noch mit einem fossilen Brennstoff betrieben. Eine Umstellung ist geplant. Für eine solche gibt es inzwischen die Regel, dass ein bestimmter Anteil der eingesetzten Energie regenerativ erzeugt werden muss: **Das bedeutet, dass eine umfangreiche Komponente der zukünftigen Energieversorgung aus Solarthermie, Wärmepumpe oder einem Micro-BHKW bestehen muss.** Welche Lösung je nach Situation am sinnvollsten ist? Diese Entscheidung kann gemeinsam mit Birte getroffen werden.

Deutschland wäre nicht Deutschland...

... wenn es nicht endlos viel Behörden, Anträge, Regeln und Förderrichtlinien gäbe. Gemeinsam mit **Architektin und Energieberaterin Birte Strauss** gibt es einen Weg durch diesen Dschungel.

Ein Wort zum Abschluss

In diesem Artikel konnten wirklich hochinteressante Aspekte nur ange-

rissen werden. Das mit Birte geführte Interview hat so viele interessante Themen aus der Welt der „**Sustainability**“ ergeben, dass der „**Klootstockschnacker**“ in Zukunft verschiedene Aspekte aufgreifen wird. Wer sich aber vorab schon einmal über alternative Baumaterialien informieren will, kann ein Buch zur Hand nehmen, an dem **Birte Strauss als Co-Autorin** mitgewirkt hat:

Professor Wolfgang Linden, Birte Strauss et al, „**Das ökologische Baustoff-Lexikon**“, 652 Seiten, ISBN 3800732327, VDE-Verlag.

Text: MM

Birte Strauss
Architektin und Energieberaterin

Norddeich 24

25889 Witzwort

☎ 0176 201 71 243

✉ bs@strauss-nf.de

🌐 www.strauss-nf.de

Der neue Kirchengemeinderat nimmt seine Arbeit auf



Foto: MM

St. Leonhard-Kirche Koldenbüttel

Am 25. Januar 2023 kamen wir, der neu gewählte Kirchengemeinderat - bestehend aus **Anke Heinrichs, Carina Lücht, Beate Schmiegelt, Annika Schulz** und **Renate Thiesen** - unter der kommissarischen Leitung von **Pastor Christoph Sassenhagen** zu unserer ersten, konstituierenden Sitzung zusammen.

Zu Beginn haben wir uns an den Ein-



Foto: Ludger Schmiegelt

Der neue Kirchengemeinderat v.l.: Beate Schmiegelt, Anke Heinrichs, Annika Schulz, Carina Lücht, Beate Schmiegelt, nicht abgebildet: Pastor Christoph Sassenhagen

führungsgottesdienst erinnert. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass so viele daran teilgenommen haben. In dieser positiven Stimmung führte **Pastor Sassenhagen** uns durch die Sitzung und stellte die verschiedenen Verantwortungs- und Handlungsbereiche dar.

Die Frage danach, wer den Vorsitz übernehmen würde, hatte Pastor Sassenhagen aus gutem Grund ans Ende der Sitzung gestellt. Worüber wir uns von Anfang an einig waren, ist der feste Entschluss, **die anfallenden Aufgaben und Herausforderungen untereinander aufzuteilen**. Jeder soll mit seinen Stärken und Kompetenzen zum Erfolg beitragen. Insofern haben wir zunächst die Aufgabenfelder wie folgt verteilt:

Friedhofsverwaltung - Anke Heinrichs, Renate Thiesen

Gebäudemanagement - Annika Schulz

Finanzverwaltung - Carina Lücht

Landangelegenheiten - Beate Schmiegelt

Gottesdienst, Gemeindeleben und Öffentlichkeitsarbeit - alle gemeinsam

Zu einigen Aufgabenfeldern wollen wir Ausschüsse bilden, die sich dann gezielt zu den im Aufgabenfeld anfallenden Fragestellungen, Herausforderungen und Projekten Gedanken machen. Das könnte zum Beispiel eine gemeinsame Begehung der Ländereien sein oder die Organisation von Kindergottesdiensten oder einem Parkfest.

Wer Lust hat, in einem der Ausschüsse mitzuwirken, darf sich gern an uns wenden. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Nachdem die Aufgaben verteilt waren, stellte **Pastor Christoph Sassenhagen** die Aufgaben der Vorsitzenden vor. Diejenige soll nämlich die Fäden aus den jeweiligen Handlungsbereichen zusammenführen und die Kirchengemeinderatssitzungen vor- und nachbereiten. Nach einem kurzen Austausch haben wir **Carina Lücht** einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. **Pastor Sassenhagen** haben wir als stellvertretenden Vorsitzenden bestätigt.

Für unsere Amtszeit von sechs Jahren haben wir uns einiges vorgenommen: Wir möchten auf dem Friedhof neue Flächen für Urnenbeisetzungen und anonyme Bestattungen schaffen. Wir möchten die Gottesdienste mal anders gestalten, um mehr Gemeindeglieder anzusprechen (z.B. am Pfingstsonntag ein Gottesdienst unter freiem Himmel, Kinder- und Familiengottesdienste). Wir möchten mit Euch gemeinsam ein Parkfest feiern und Konzerte in der Kirche erleben. Wir werden nicht alles sofort umsetzen können, aber unser Ziel ist es, Kirche (für alle Generationen) lebendiger zu gestalten. Euer **KGR-Team**
Text: Carina Lücht

Was macht eigentlich die Agenda-Gruppe?

Als sich im Jahr 2000 eine Gruppe von Dorfbewohnern traf, ging es um die Teilnahme an einem landesweiten Wettbewerb „**Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft**“. Bei der Durchsicht der Teilnahmeunterlagen wurde schnell klar: Das ist nichts für unser Dorf. Zu viele Fragen betreffen die Zukunft von Wirtschaft und Gewerbe. **Der Wettbewerb des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes (SHHB) „Umweltfreundliche Gemeinde“**, den es seit 1984 gab, passte schon besser. Da wurden Fragen gestellt zum Miteinander von Ökonomie und Ökologie für den Menschen und zu Umwelt und Natur im Dorf.

Kurzerhand wurde sich beworben. Eine mehrköpfige Jury reiste an und wurde vom damaligen Bürgermeister **Walter Clausen** durch und um das Dorf geführt! Die Gemeinde Koldenbüttel, die erste die jemals aus dem



**Umweltfreundliche
Gemeinde 2002**

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund

Kreis Nordfriesland teilgenommen hatte, gewann einen Sonderpreis! Und zwar „für ihre hervorragenden Leistungen im flächenhaften Naturschutz und in der Erhaltung von Boden- und Kulturdenkmalen. Das Schutzgebiet Hollingstedter Fenne, die mehr als 60 historischen Warften, Spätinge, Tränkekuhlen, Gräben und Kanäle zeugen vom pfleglichen Umgang mit diesen Elementen historischer Kulturlandschaften.“

Durch die Teilnahme an diesem Wettbewerb und der damit verbundenen Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit lag es nahe, sich weiter damit zu beschäftigen. Denn klar war auch, wenn die Gemeinde zukünftig für irgendwelche Projekte Fördermittel bekommen wollte, würde auch immer die Nachhaltigkeit abgeprüft werden.

Nachhaltigkeit ist ein Begriff, der 1992 bei der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro näher definiert und bekannt wurde. Wirtschaftlichkeit, soziale Gerechtigkeit und die Sicherung der Natur müssen sich im 21. Jahrhundert gegenseitig ergänzen. **Ein entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm mit konkreten Handlungsempfehlungen für das 21. Jahrhundert wurde verabschiedet: Die Agenda 21.** (Agenda heißt soviel wie Tagesordnung oder Programm)

Global denken, lokal handeln... Nachhaltigkeit sollte und soll das übergreifende Ziel jeder Politik ein, auch der Dorfpolitik! **Und so wurde aus der Dorf-Wettbewerbsgruppe 2001 die Agenda-Gruppe.** Die Gemeindevertretung fasste dann einen Agenda-Beschluss:

„Die Gemeinde Koldenbüttel respektiert und unterstützt das Anliegen der Agenda 21 von Rio de Janeiro mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde in wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Belangen. Sie verpflichtet sich zu einer Umsetzung einer **Lokalen Agenda 21 in Koldenbüttel.**“ Die Gemeindevertreter stellen ein Handlungskonzept in Zusammenarbeit mit allen interessierten Gruppen (Ver-einen, Verbänden, Institutionen und Privatpersonen) auf. Über den Stand der Umsetzung des Lokalen Agenda-Prozesses wird den Einwohnern mindestens einmal jährlich berichtet. In diesem Prozess wird die Einbindung der Nachbargemeinden angestrebt.

Eine Projektliste wurde ausformuliert, ein nachhaltiges Baugebiet wurde angeregt und erste Recherchen zu einer Fischtreppe am Schöpfwerk Saxfähre wurden begonnen. Richtig gefordert wurden wir, als es um die Ausgestaltung der gemeindeeigenen Fenne zu einem Naturerlebnisraum ging. Alle

möglichen Dinge sollten da hin, z.B. ein „Hochzeitswald“ oder ein Streichelzoo. Es wurde sich dann aber auf typische Bestandteile der Kulturlandschaft der Marsch geeinigt und ein Planungsbüro beauftragt. Mit dessen Konzept erhoffte man sich dann Fördermittel vom Land.

Alle zwei Jahre fand der **SHHB-Wettbewerb „Umweltfreundliche Gemeinde“** statt. Motiviert vom letzten Mal, hatten wir uns wieder beworben. Und dann wurde 2002 tatsächlich Koldenbüttel einer der Sieger! Und zwar „... wegen eines überzeugenden, bürger-nahen und breit angelegten lokalen Agenda-Prozesses sowie der konsequen-ten Fortführung der bereits im Jahr 2000 herausgestellten Leistungen im flächenhaften Naturschutz.“

Das war wieder ein Motivationsschub!



Foto: Archiv LAZI

Bild 1: NER-Hüttenbau 2003 v.l.n.r Uli Harder, Walter Clausen, Armin Witt

Der **Natureerlebnisraum (NER)** wurde konkreter, das Land übernahm die Kosten für die Geländegestaltung. Aber wir wollten ja mehr, z.B. Büsche und Bäume, eine Hütte, Zäune und Infotafeln. Aber um an weitere Fördermittel

heranzukommen, muss man ein eingetragener Verein sein!

2003 beschloss die Agenda-Gruppe eine Vereinssatzung und beauftragte einen Notar für die Vereinseintragung. Jetzt als „e.V.“ konnte ein Antrag bei der **BINGO-Projektförderung** gestellt werden. 36.000 € wurden für die Ausstattung des NER bewilligt! Allerdings nur für Material, geleistete Arbeitsstunden mussten mit abgerechnet werden.

Die Hütte, Brücken und der Steg wurden gebaut (Bild 1) und im November pflanzten dann rund 60 Koldenbüttler und Koldenbüttlerinnen Büsche und Bäume und zogen Zäune im NER. (Bild 2)

2004 mussten wir, wegen der Anerkennung der Gemeinnützigkeit, unsere Satzung ändern. Ab jetzt durften Spenden für unsere Arbeit steuerlich abgesetzt werden.

Die Gemeindevertretung beschloss in diesem Jahr: Ökologisches Bauen im neuen Baugebiet hinter der Kirche soll möglich werden.

Das Projekt **„Fledermausfreundliches Haus“** wurde gestartet. Letztlich konnten nach 2 Jahren rund 30 Häuser (u.a. die Kirche) als fledermausfreundlich vom **NABU** zertifiziert werden.

Im Agenda 21- und Klimaschutzbericht der Landesregierung wurde Koldenbüttel 2004 als „Best Practice“-Beispiel genannt!

Am 11. Juni 2005 wurde der **Natureerlebnisraum „Koldenbüttler Marsch“** durch den damaligen Landwirtschafts- und Umweltminister **Christian v. Bo-**



Foto: Archiv LAZI

Bild 2: NER Pflanztag November 2003

etticher feierlich eröffnet. (Bild 3)

Die BINGO-Förderung von 36.000,- € konnte sauber abgerechnet werden, weil über 1000 Arbeitsstunden durch Koldenbüttler Bürger im Wert von 12.100,- € geleistet wurden, so dass insgesamt rd. 47.100,- € ohne Gemeindegeld aufgebracht wurden.

Damit war ein großes Vorhaben geschafft, aber weitere Aktivitäten in Sachen Nachhaltigkeit für Koldenbüttel wurden schon ins Auge gefasst. In den folgenden Jahren sollten noch einige Projekte verwirklicht werden...

Im nächsten „Klootstockschnacker“ mehr dazu...

Text: E.Bockwoldt



Foto: Archiv LAZI

Bild 3: NER-Eröffnung v.l.n.r. Landrat Olaf Bastian, Minister v. Boetticher, Brgm. Ernst Honnens

Die **Lokale Agenda21-Gruppe** trifft sich unregelmäßig nach Bedarf. Wer Lust hat mitzumachen, wird eingeladen und meldet sich bitte bei:

Eckehard Bockwoldt

✉ e.bockwoldt@web.de

☎ 04881 8518

Jagd in Koldenbüttel Ich kam als ÖSI und gehe als König!

Ich lernte **Detlef Honnens** gemeinsam mit seiner Frau Elke im Juni 2022 in Namibia kennen. Nach etlichen gemeinsamen Jagderlebnissen haben wir uns gegenseitig zur Jagd eingeladen. Und so kam es, dass ich im November gemeinsam mit meinem Jagdfreund **Thomas Tiefenbrunner** von Salzburg aus nach Koldenbüttel reiste, um an einer Niederwildjagd teilzunehmen. Detlef hat die Reise nach Salzburg noch vor sich.

ter beschloss sofort, die Sprache von Plattdeutsch auf Hochdeutsch zu ändern, da wir sonst sprachlich ausgeschlossen gewesen wären.

Das zweite Problem, welches sich beim ersten Trieb schon zeigte, war, dass wir Österreicher keine Niederwildjäger waren und mit der Büchse besser umgehen können als mit der Flinte. Ich schoss beim ersten Trieb mehrere Löcher in die Luft und schonte damit jeden Hasen, der sich mir zeigte.



Foto: T. Tiefenbrunner

V.l.n.r: Helge Lohff, Eduard Martens, Thorsten Clausen, Jörg Hansen, Ingo Schley

Die Nordfriesischen Jäger waren sich vorweg nicht sicher, ob wir anreisen würden, und so wurden wir in der Liste der Teilnehmer als **ÖSI 1 und ÖSI 2** geführt. Detlef jedoch glaubte an unsere Teilnahme und hat immer wieder versucht, seine Jagdfreunde davon zu überzeugen.

Langer Rede kurzer Sinn, wir liefen in Koldenbüttel ein und wurden freundlich aufgenommen. Der Jagdlei-

Aber auch hier zeigte sich die Gastfreundschaft und ich bekam sofort eine Belehrung, wie ich besser treffen könnte. Ich nahm mir diese Erklärung zu Herzen und siehe da, ich traf!!!

Nach zwei Hasen, einer Ente, einem sensationellen Mittagssmahl und 15 Kilometern in den Beinen beendete ich glücklich diesen Jagdtag und ging in **Reimers Gasthof** zum Schlüsseltrieb.

Auch hier wurde von Plattdeutsch zu

unseren Gunsten abgesehen und wir wurden bestens gepflegt. Auch wurde mir die Blume meines ersten Koldenbüttler Hasen überreicht, welche mich sehr freute und ich als äußerst freundliche Aufmerksamkeit empfand.

In Österreich gibt es zwar den Begriff des Schützenkönigs, nur wird es in dieser Form nicht gelebt. Ich habe diesen Brauch zum ersten Mal miterleben dürfen und war mehr als überrascht, als mich Detlef wieder herausbat, gemeinsam mit dem amtierenden Jagdkönig und erklärte, **dass ich bei dieser Jagd die meisten Stück geschossen hätte und damit mir die Ehre und die Kette des Jagdkönigs von Koldenbüttel vom letztjährigen König überreicht wird.**

Es passiert mir selten, aber in diesem Moment war ich sprachlos. Der erste Gedanke, der mir durch den Kopf ging, war: „**Ich kam als ÖSI und gehe als König!**“

Ich darf mich hier und jetzt nochmals bei allen Koldenbüttler Jägern für die freundschaftliche Aufnahme, die beeindruckende Jagd und die tollen Erlebnisse bedanken und freue mich gemeinsam mit meinem Jagdfreund Thomas auf ein Wiedersehen im Jahr 2023!

Übrigens hat Thomas beschlossen, ein wenig zu üben und das Niederwild in Zukunft nicht mehr zu schonen!

Ein kräftiges Waidmannsheil nach Koldenbüttel!

Text: Christoph Berghammer



v.l.: Thomas Tiefenbrunner, Inga Honnens, Christoph Berghammer, Detlef Honnens

Foto: T. Tiefenbrunner

Jahreshauptversammlung Kombüttler Deerns

Die erste Vorsitzende **Angela Leonhardt** begrüßte am 20.02.23 19 Teilnehmer zur Jahreshauptversammlung im **Reimers Gasthof**, darunter waren 18 Mitglieder, sowie der Bürgermeister **Detlef Honnens** als Gast.

Es folgte die Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2022 durch **Inga Honnens**, der Jahresbericht der 1. Vorsitzenden **Angela Leonhardt**, Jahresbericht der Jugendwarte durch

Annika Schulz, sowie der Kassenbericht durch **Meike Krüger**.

In den darauffolgenden Wahlen verlässt **Meike Krüger** nach **27 Jahren als Kassenwartin den Vorstand**. Angela bedankte sich bei Meike für die langjährige großartige und verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Vorstand.

Somit ergab sich folgendes Ergebnis für den neuen und wiedergewählten



Foto: B. Eilks

V.l.n.r: **Ulrike Boysen, Annika Schulz, Maike Jacobsen, Angela Leonhardt, Tabea Jürgens, Meike Krüger, Janina Misdorf, Irina Müller, Christiane Steinert**

Vorstand:

- 1. Vorsitzende – **Angela Leonhardt**
 - 2. Vorsitzende – **Christiane Steinert**
 - 1. Kassenwartin – **Irina Müller**
 - 2. Kassenwartin – **Tabea Jürgens**
 - 1. Schriftführerin – **Janina Misdorf**
 - 2. Schriftführerin – **Inga Honnens**
 - 1. Jugendwartin – **Ulrike Boysen**
 - 2. Jugendwartin – **Mareike Kettenbeil**
 - 3. Jugendwartin – **Annika Schulz**
- Nach den Wahlen wurden Termine und Veranstaltungen für die anstehende Saison bekanntgegeben, unter anderem der **Boßelball am 18.03.2023** im **Reimers Gasthof** und das **Preis- und Konkurrenzboßeln am 24.06.2023**.
Die erste Vorsitzende **Angela Leon-**

hardt ehrte unter dem Punkt Verschiedenes **Maike Jacobsen** für 25 Jährige Mitgliedschaft bei den „**Kombüttler Deerns**“.

Im Anschluss an die Versammlung gab es eine Suppe und der Abend klang mit netten Gesprächen aus.

Text: Inga Honnens

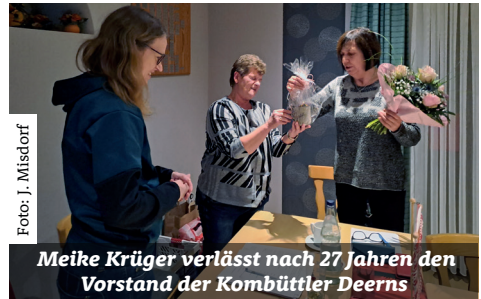


Foto: J. Misdorf

Meike Krüger verlässt nach 27 Jahren den Vorstand der Kombüttler Deerns

De Klootstockschnacker digital

Newsletter abonnieren und die digitale Ausgabe erhalten, sobald die Zeitung fertig ist. Noch vor den gedruckten Ausgaben.

www.klootstockschnacker.de

Terminübersicht Kombüttler Deerns 2023

Datum	Feldkampf / Veranstaltung	Ort	Wann	Stand
18.03.23	Boßelball	Irina & Nicky	20.00 Uhr	
22.04.23	BV Koldenbüttel	Kaltenhörn	13.00 Uhr bei Irina & Nicky	neue Serie
27.04.23	BV Oldenswort	Kaltenhörn	18.45 Uhr bei Irina & Nicky	1 x verloren
06.05.23	Ausflug	Einladung folgt	wird noch festgelegt	
10.05.23	BV Rödemis	Schäferhütte	18.45 Uhr bei Irina & Nicky	1 x gewonnen
16.05.23	BV Mildeburg	Kaltenhörn	18.45 Uhr bei Irina & Nicky	2 x verloren
24.05.23	BV Garding	Kaltenhörn	18.45 Uhr bei Irina & Nicky	2 x gewonnen
08.06.23	BV Simonsberg	Simonsberg	18.45 Uhr bei Irina & Nicky	1 x gewonnen
11.06.23	Landschaftsboßeln	Tating	wird noch festgelegt	
14.06.23	BV Tetenbüll	Kaltenhörn	18.45 Uhr bei Irina & Nicky	1 x gewonnen
21.06.23	BV Tating	Kaltenhörn	18.45 Uhr bei Irina & Nicky	2 x gewonnen
24.06.23	P + K Boßeln Grillen & Preisverteilung (Salatspende)	Sportplatz	9.00 Uhr Jugend 13.00 Uhr Frauen 17.00 Uhr Preisverteilung	
30.06.23	BV Uelvesbüll – NF-Koog	Uelvesbüll	18.45 Uhr bei Irina & Nicky	1 x verloren
08.07.23	Landespokalboßeln	Garding	wird noch festgelegt	
27.08.23	Zeitungspokalboßeln	Simonsberg	wird noch festgelegt	
16. & 17.09.23	Oldenburg-Treffen	Eiderstedt	wird noch festgelegt	
20.10.23	Lotto KomBoRing	Irina & Nicky	20.00 Uhr	

Die Mädchen der Kombüttler Deerns

Die Mädchen der Kombüttler Deerns lassen mit viel Freude unseren Heimatsport weiterleben.

Wir hatten im vergangenen Jahr das Glück 18 Mädchen beim P & K Boßeln auf dem Sportplatz begrüßen zu dürfen,



Foto: J. Misdorf

Preis- und Konkurrenzboßeln 2022

was uns sehr gefreut hat. Beim Preisboßeln haben folgende Mädchen einen Pokal erboßelt: Jahrgang 2015-2016 und jünger **Sophie Schmidt** mit 41,5 m. Jahrgang 2013-2014 **Kim Jule Eilks** mit 51,5 m. Jahrgang 2011-2012 **Laura Stieglitz** mit 59 m. Jahrgang 2009-2010 **Lina Baxter** mit 73 m. Jahrgang 2007-2008 **Rike Peters** mit 92 m. Vereinsmeister bei den „Großen“ wurde **Laura Stieglitz** mit 67,5 m und bei den „Kleinen“ **Kim Jule Eilks** mit 51,5 m. Den weitesten Einzelwurf, wie auch die weiteste Serie im Jahrgang 2007-2012 schaffte **Rike Peters** mit 33,5 m

und einer Serie von 96,5 m. Den weitesten Einzelwurf wie auch die weiteste Serie im Jahrgang 2013-2016 schaffte **Kim Jule Eilks** mit 18 m und eine Serie von 51,5 m. Den Hoffnungspokal erhielt **Emma Erdt** und unsere jüngste Teilnehmerin war **Juna Johannsen**.

Bei weiteren überörtlichen Veranstaltungen waren wir auch mit guten Ergebnissen dabei: Beim Weitenpokalboßeln schafften unsere Mädchen den 2. Platz.

Beim Landespokalboßeln schaffte **Laura Stieglitz** den 4. Platz in ihrem Jahrgang und **Melina Kausch** den 6. Platz. In der Gruppenwertung haben die 3 Mädels aus dem Jahrgang 2007-2012 den 3. Platz erreicht mit 154,5 m und die 3 Mädchen aus dem Jahrgang 2013-2016 den 4. Platz mit 88,5 m.

Beim Landschaftsboßeln bei tollem Wetter, viel Freude und super Würfeln haben unsere Mädchen folgendes erreicht: Jahrgang 2015-2016 **Sophie**

Schmidt den 3. Platz mit 33,5 m. Im Jahrgang 2013-2014 **Kim Jule Eilks** den 2. Platz mit 57 m und **Melina Kausch** den 4. Platz mit 49 m. Jahrgang 2011-2012 **Laura Stieglitz** den 1. Platz mit 74,5 m. Bei den Gesamtpokalen schafften Kim Jule, Sophie und Melina im Jahrgang 2013-2016 den 1. Platz mit einer Gesamtweite von 139,5 m.

Während unserer Feldkampfsaison konnten wir zwar nur 2-mal von insgesamt 8 Feldkämpfen als Sieger vom Deich heimkehren und hupen, aber die gute Laune ging nie verloren.

Wir freuen uns darauf, dieses Jahr wieder viele Mädels beim Boßeln zu treffen. **Wir starten am 27. April 2023 um 16:30 Uhr.**

Noch ein riesen Dankeschön an alle die uns unterstützen: Eltern, Pokalstifter, Spender, Leo Chef und dem Vorstand. **Auf eine neue tolle Saison mit viel Spaß und einem kräftigen Lüch Op! Text: Annika Schulz**



Foto: B. Eilks

Die Mädels der Koldenbüttler Deerns sind immer mit viel Freude bei der Sache

BV Koldenbüttel

Teilnahme am 57. Hauptverbandsfest in Horstedt



Foto: Oddy Krüger

Die Boßler des BV Koldenbüttel beim 57. Hauptverbandsfest in Horstedt

Nach einer vierjährigen COVID19-bedingten Pause fand am Samstag den 11. Februar 2023 das 57. Hauptverbandsfest des **Schleswig-Holsteinischen Boßler Verbandes** in Horstedt bei Husum statt. Gastgeber war der Unterverband Norden.

Die Boßler aus Koldenbüttel bekamen ein frühe Startzeit zugelost. Dies sorgte zwar dafür, dass beim frühmorgendlichen Treffen um 8 Uhr auf dem Sportplatz noch nicht alle ausgeschlafen hatten, die nachtaktiven Boßelbrüder brachten jedoch gute Stimmung in die Truppe und waren ob der nächtlichen Erlebnisse positiv gestimmt. Außerdem sorgte die frühe Startzeit dafür, dass die Boßler auf ordentlichen Standbedingungen und zumindest noch weitestgehend trocken Ihre Würfe absolvieren konnten, was späteren

Mannschaften nicht gegönnt war. Leider reichten die ordentlichen Rahmenbedingungen in der Summe nicht für eine starke Mannschaftsleistung aus. Es mischten sich zu viele Fehlwürfe in den Wettkampf. So erreichte unsere A-Gruppe mit 906 Metern (3 Fehlwürfe) den 9. Platz von 26 Mannschaften. Unsere B-Gruppe erreichte mit 572 Metern (7 Fehlwürfe) den 18. Platz von 30 Mannschaften. Unsere aussichtsreiche und talentierte Jugendgruppe um **Tim Ole Fedder, Jesse Schreiber und Conner Wenig** erreichte mit 228,5 m (5 Fehlwürfe) leider nur den 5 Platz von fünf Mannschaften. In der Einzelwertung errang **Jan Johannsen** mit 218 m den 4. Platz in der Gesamtwertung und den 1. Platz in seiner Altersklasse. **Marcel Holst** belegte mit 198 m den dritten Platz sei-

ner Altersklasse und den 12 Platz in der Gesamtwertung. **Thies Schlotfeld** erreichte eine ebenso gute Leistung von 151 m wie auch **Tim Fahr** mit 140 m. Neuer **Hauptverbandsmeister** wurde **Mike Plähn** vom **Boßelverein K-Bund** mit einer beachtlichen Gesamtweite von 265,5 Metern und einem starken Höchstwurf von 89,5 Metern. Er löste damit - nach 52 Jahren (!) - **Harry Pönopp** vom **Boßelverein Altona** mit 261,5 Metern (1971) als Rekordhalter des Hauptverbandsfestes ab.

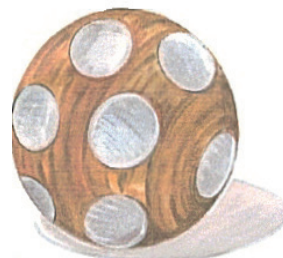
In der Mannschaftswertung wurden unsere Boßelfreunde aus Garding mit 1128,5 m (0 Fehlwürfe) erstmalig in der Vereinsgeschichte A-Pokal-Sieger. Den B-Pokal gewann der Boßelverein Vereinigte Geestdörfer mit 852 m (3 Fehlwürfe)

***Quelle der Ergebnisse: Internetseite des VSHB: (<https://vshb.de/veranstaltungen/76-veranstaltungen-2023/251-57-verbandsfest-2023>)**

Lüch op!

Text: Jan Johannsen

Trainingsauftakt BV Koldenbüttel Boßelungs



Boßeln

Erstes Training der Boßelungs am **Montag, 24. April ab 17.00 Uhr**
Sportplatz Koldenbüttel

Wir freuen uns über jeden Jungen, der unser Heimatspiel einmal ausprobieren möchte.

BV Koldenbüttel



Foto: privat

1. Jugendwart Steffen Bazan

28. Februar 2023: Ein Raubüberfall in Koldenbüttel

Ende Februar ist in unserem beschaulichen Koldenbüttel, das sich fernab von sozialen Brennpunkten und der Kriminalität wähnte, etwas Bestürzendes passiert, das Fassungslosigkeit bei den Betroffenen, beim Dorf insgesamt und selbstverständlich auch beim Redakteur hinterließ.

tern und schieben sie in den Hauswirtschaftsraum. Dort wird sie zu Boden gerungen und ihr wird bedeutet, wenn sie Widerstand leiste, würden die Männer ihr das Genick brechen. Zudem wird ihr eine Pille verabreicht, die ihr im Folgenden das Bewusstsein raubt respektive trübt.



Foto: envato.com - Chalabala

Am 28.02.2023 ereignete sich ein schockierender Raubüberfall in Koldenbüttel

Das eigentliche Geschehen ist schnell erzählt: Zwei Männer klingeln kurz nach 22 Uhr in der Dorfstraße 6, wo sich **Dagmar Görlich** bereits auf die Nachtruhe vorbereitet. Verwundert ging sie zur Tür, sieht durch ein einen Spalt geöffnetes Fenster, zwei wie Feuerwehrleute gekleidete Männer vor der Tür stehen, und fragt, was passiert sei. Die Männer erklären ihr, es gäbe einen Gasunfall und sie müssten den Gashahn in der Wohnung abdrehen. Kaum hat sie die Haustür geöffnet, packen die Männer sie bei den Schul-

Dagmar Görlich gelingt es dennoch, ihre nebenan wohnende Tochter **Merle Wiese** zu alarmieren, die - bevor sie irgendetwas richtig erkennen kann – am Hintereingang des Hauses durch einen brutalen Schlag ins Gesicht außer Gefecht gesetzt wird.

Ein im Hauswirtschaftsraum versteckt stehender Tresor wird entwendet, im Schlafzimmer und auch im Wohnzimmer wird Unordnung verbreitet – aber nichts weiter gestohlen.

Eine Tat, die fassungslos- und sprachlos macht. Soweit die eigentlichen Er-

eignisse an diesem Abend. Zwischenzeitlich sind Merle Wiese und Dagmar Görlich von kurzen Krankenhaus-Aufenthalten zurück in ihrem Zuhause. Die Polizei ermittelt.

Sechs Tage später ...

... sind beide Frauen weiter von diesem brutalen Überfall gezeichnet. Die Blutergüsse sind noch erkennbar, die Schmerzen werden behandelt, sind aber noch nicht fort. Schlimmer noch sind die seelischen Folgen. Tagsüber würde es inzwischen gehen, aber vor der Dunkelheit und den Nächten würde ihr immer noch sehr grauen, so Dagmar Görlich im Gespräch mit dem „**Klootstockschnacker**“. Merle Wiese bringt die Brutalität der Vorgehensweise auf den Punkt: **Der etwaige Tod der Frauen wurde von den Tätern, die mit Akzent Deutsch sprachen und zwischen 1,70 und 1,80 m groß waren, „billigend in Kauf“ genommen.** Der Schlag in ihr Gesicht wurde mit äußerster Brutalität ausgeführt.

Ein geschocktes Dorf

Die Nachricht ging wie ein Lauffeuer durch unser Dorf – sie fand auch Wiederhall in den Medien. Auf WhatsApp, in Gesprächen oder auf dörflichen Treffen ist die Tat natürlich Thema. Überall spürt man Angst. Schockiertheit. Die fassungslose Feststellung: Das ist in UNSEREM Dorf passiert – nicht in einem sozialen Brennpunkt fernab unserer dörflich-ländlichen Idylle?

Dagmar Görlich und Merle Wiese fassen ihren Beweggrund für das Interview mit dem Klootstockschnacker in einem Satz zusammen: **„Passt auf – öffnet keine Türen. Prüft erst und überlegt erst, ob das, was man euch weismachen will – auch wirklich stimmen kann.“**

Was bleibt, sind Fragen – und wohl nicht nur beim Redakteur

In der Silvesternacht wurden Rettungswagen und Feuerwehrleute beim Helfen von „Krawallbrüdern“ brutal angegriffen. Rettungskräfte!!

Am 25. Januar 2023 werden bei einer Messerattacke in einem Zug bei Brokstedt (einem anderen ländlichen Idyll) zwei junge Menschen getötet.

Am 28. Februar ein brutaler Überfall in unserem Koldenbüttel.

Was ist eigentlich los, fragt man sich unwillkürlich. Zufall? Oder eine Verrohung der Sitten im gesamten Land, in dem ohne Hemmungen ruchlos in der Kleidung von Hilfskräften Menschenleben in Gefahr gebracht werden?

Wie wird unsere Antwort sein? Wir werden vermutlich für mehr Licht um unsere Häuser herum sorgen, vielleicht für Bewegungsmelder, Videokameras und Wachhunde. Aber kann das die alleinige Antwort sein?

Diese Diskussion ist sicher eine Nummer zu groß für unsere „kleine Dorfpöste“. Aber sie muss an geeigneter Stelle geführt werden. Und dafür

müssen wir alle mit allem in unserer Macht stehendem sorgen.

Wie geht es weiter?

An dieser Stelle möchte der Redakteur etwas nachholen: Einen großen Dank an **Dagmar Görlich und Merle Wiese**, dass sie so bereitwillig Auskunft gegeben an. Und an dieser Stelle im Namen – auch wenn der Redakteur dafür im Grundsatz nicht legitimiert ist – des gesamten Dorfes: **Unser aufrichtiges Mitgefühl!**

Wenn Jemand zum besagten Zeitpunkt im Dorf etwas Verdächtiges gesehen

haben sollte, so ist die Polizei im Zweifel über 110 der richtige Ansprechpartner.

Liebe Frau Görlich, liebe Frau Wiese, wir wünschen Ihnen für Ihre körperliche und seelische Genesung alles Gute. Wenn wir dürfen, würden wir gerne über den weiteren Fortgang in unserer Sommerausgabe berichten! Dafür ist das Geschehene zu wichtig, als dass es einfach so im Sande verlaufen sollte.

Text:MM

Koldenbüttel im Winter 2022-2023: Ein Rückblick

Weihnachtspäckchen-Aktion - Café „Tut gut“



Foto: Roland Strauss

Der Lastzug der Spedition Oldenburg mit dem Roland Strauß die Weihnachtspäckchen nach Bulgarien gebracht hat

Die Not in Rumänien, Bulgarien und Moldawien ist groß. Auch ohne Krieg. Eine Weihnachtspäckchen-Aktion von verschiedenen karitativen Verbänden lindern dort jedes Jahr etwas die be-

stehende Not und bringt Kinderaugen zum Glänzen. **Roland Strauss** hat den diesjährigen Konvoi umfangreich unterstützt. Gemeinsam mit **Heidi Kiel** hat er im Koldenbüttler **Café „Tut gut“**



Foto: Roland Strauss

Strahlende Kinderaugen bei der Übergabe der Päckchen

Weihnachtspäckchen gesammelt, die er dann mit einem großen Lastzug der **Mildstedter Spedition Oldenburg** direkt in die begünstigten Regionen gefahren hat. Auf diese Weise gelangten 166 Päckchen aus Koldenbüttel und Friedrichstadt über 2374 km nach Bul-

garien. Eine wirklich bemerkenswerte humanitäre Aktion, bei der die Hilfe direkt vor Ort ankommt. Bitte vormerken: Roland wird auch in 2023 wieder Päckchen sammeln und selbst hinbringen. **Nach unserer Meinung: Unbedingt unterstützenswert! Text: MM**

Wintereinbruch in Koldenbüttel



Foto: MM

Mittagssonne im winterlichen Koldenbüttel

Zur Freude aller Kinder hatte es dann kurz vor Weihnachten ordentlich geschneit. Knapp 20 cm Neuschnee verwandelten Koldenbüttel für ein paar Tage in ein Winterwunderland. War das schon erstaunlich genug, blieb der Schnee doch tatsächlich mehrere Tage lang auf den Ästen und Vogelhäusern liegen, da sich tagelang kein Lüftchen regte. Besonderer Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen fand die Koldenbüttler Zugspitze (Der Berg ist spitz und hat fast Bahnanschluss).

Text: MM



Foto: C. Loof

Rodelspaß am Freizeitgelände

Adventsfrühstück der Ehrenamtlichen

Anfang Dezember 2022 hatte unser Bürgermeister alle Ehrenamtlichen, die sich für unser Dorf über das Jahr eingesetzt hatten, zu einem Frühstück in **Reimer's Gasthof** eingeladen. 40 Bürgerinnen und

Bürger waren der Einladung gefolgt. Im Namen der Gemeindevertretung dankte **Detlef Honnens** allen Anwesenden für Ihren Einsatz für Koldenbüttel. Neben dem sehr leckeren Frühstück gab es für



Foto: MM

Gemeinsames, gemütliches Frühstück der Ehrenamtlichen in Reimer's Gasthof



Foto: MM

V.l. Bernd Holst, Detlef Honnens, Lisa Schmidt

alle männlichen Anwesenden einen Schoko-Weihnachtsmann und für die weiblichen Ehrenamtlichen eine aufgebundene Rose. **Lars Wulf** dankte im Namen der Anwesenden dem Bürgermeister für seinen umfangreichen Einsatz für die Gemeinde. Ein großes Lob und ein Riesendank zudem an **Elke Kiesbye**, die Detlef nach Kräften unterstützt.

Text: MM

2. Advent 2022: Koldenbüttler Weihnachtsmarkt

Endlich wieder in gewohnter Form ohne Corona-Einschränkungen!

Bei gutem Wetter kamen sehr viele Besucher zum Gemeindezentrum, um in geselliger Runde den Nachmittag bei Kaffee, Glühwein und frisch gebackenen

Futjes und Waffeln zu verbringen.

Für die kleinen Besucher gab es die Möglichkeit zu basteln und der Weihnachtsmann kam auch mit einem großen Sack Leckereien.

Während des Tannenbaumverkaufs konn-



Foto: MM

Der traditionelle Weihnachtsmarkt in Koldenbüttel mit Tannenbaumverkauf

ten zudem herzhaft frisch gegrillte Frikadellen, Wurst und saure Rolle gegessen werden. Es wurden **75 Tannensäume verkauft**, die sich über die Festtage vermehrten, so dass wir Anfang Januar 153 Bäume bei der Straßensammlung wieder einsammeln konnten.

Die im Vorfeld gestartete Nikolaus-Aktion ergab **46 abgegebene Nikolaustiefel**, die die Kinder beim Weihnachtsmarkt gut gefüllt abholen konnten. Diese Aktion werden wir in diesem Jahr wiederholen.

Im Anschluss trafen sich alle Helfer zu einem gemeinsamen Abendessen, um den gelungenen Tag in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Wie in jedem Jahr wird auch diesmal der Überschuss des Weihnachtsmarktes wieder in unser Dorf investiert. So sol-

len noch weitere Blumenzwiebeln gesteckt werden und auch das Dach der Grillhütte im Freizeitgelände soll erneuert werden.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und Helfern und hoffen, dass wir uns am 2. Advent 2023 wiedersehen.

Text: Wolfgang Pauls



Foto: MM

Der Weihnachtsmann bringt Kinderaugen zum Strahlen

Veranstaltungskalender Koldenbüttel 2023

April				
01.04.2023	Begrünungstag	Gemeinde	9:00 Uhr Gemeindezentrum	
04.04.2023	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr Reimers Gasthof	
06.04.2023	Osterversammlung	Müllclub	20:00 Uhr Reimers Gasthof	
08.04.2023	Ostereier sammeln	Wählergemeinschaft	10:00 Uhr Gemeindezentrum	Kaffeemaschine u. Becher
11.04.2023	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr Gemeindezentrum	
11.04.2023	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr Reimers Gasthof	
13.04.2023	Doppelkopfabend	Sparclub	19:30 Uhr Reimers Gasthof	
14.04.2023	Frühjahrsversammlung	Ringreiter	20:00 Uhr Reimers Gasthof	
15.04.2023	Seniorenachmittag	Müllclub	14:00 Uhr Reimers Gasthof	
18.04.2023	Blutspenden	DRK	16:00 Uhr Gemeindezentrum	
20.04.2023	Gemütlicher Treff	DRK	14.30 Uhr Reimers Gasthof	
22.04.2023	Feldkampf Komb. Deerns vs. Männer	Boßler	13:00 Uhr Reimers Gasthof	
27.04.2023	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr FF.-Gerätehaus	
28.04.2023	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr FF.-Gerätehaus	

Mai				
01.05.2023	Husumer Nachrichten Boßeln	Boßler	10:00 Uhr Kaltenhörn	
02.05.2023	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr Reimers Gasthof	
07.05.2023	Frühstück im Gerätehaus	Feuerwehr	10:00 Uhr Gerätehaus	
09.05.2023	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr Gemeindezentrum	
09.05.2023	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr Reimers Gasthof	
11.05.2023	Doppelkopfabend	Sparclub	19:30 Uhr Reimers Gasthof	
14.05.2023	Kommunalwahl		Reimers Gasthof	
25.05.2023	Aufbau und Anmeldung Gildefest	Ringreiter	18:00 Uhr Festwiese	
25.05.2023	Gemütlicher Treff	DRK	14.30 Uhr Reimers Gasthof	
25.05.2023	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr FF.-Gerätehaus	
26.05.2023	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr FF.-Gerätehaus	
27.05.2023	Gildefest	Ringreiter	07:00 Uhr Reimers Gasthof	TB Becher
29.05.2023	Abbau Gildefest	Ringreiter	18:00 Uhr Festwiese	

Juni				
06.06.2023	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr Reimers Gasthof	
08.06.2023	Doppelkopfabend	Sparclub	19:30 Uhr Reimers Gasthof	
13.06.2023	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr Gemeindezentrum	
13.06.2023	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr Reimers Gasthof	
13.06.2023	Konstituierende Sitzung	Gemeindevertretung	20:00 Uhr Reimers Gasthof	
15.06.2023	Gemütlicher Treff	DRK	14.30 Uhr Reimers Gasthof	
17.06.2023	Tag der offenen Tür	Feuerwehr		TBGG
24.06.2023	P+K Boßeln	Boßler	09: 00 Uhr Sportplatz	TBGG
29.06.2023	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr FF.-Gerätehaus	
30.06.2023	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr FF.-Gerätehaus	

Juli				
01.07.2023	Kinderfest	Müllclub	14:00 Uhr Gemeindezentrum	TBGG
02.07.2023	Abbau Kinderfest	Müllclub	10:00 Uhr Gemeindezentrum	
04.07.2023	Fahrradtour	DRK	14:00 Uhr Reimers Gasthof	
04.07.2023	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr Reimers Gasthof	
07.07.2023	Standkampf Kiek ut-Pokal	Boßler	Kotzenbüll	
08.07.2023	Drachenbootrennen ?		Friedrichsttd	
11.07.2023	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr Gemeindezentrum	
11.07.2023	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr Reimers Gasthof	
13.07.2023	Doppelkopfabend	Sparclub	19:30 Uhr Reimers Gasthof	
15.07.2023	Landschaftsringreiten	Ringreiter	Tönning	
20.07.2023	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr FF.-Gerätehaus	
21.07.2023	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr FF.-Gerätehaus	

Bei Terminüberschneidungen, durch Änderungen oder neu hinzugekommenen Terminen, bitten wir die betreffenden Vereine sich untereinander abzusprechen. **Keine Übernahme von Gewähr!**

Gruß von der Redaktion



Foto: MW

Frohe Ostern wünscht das Redaktionsteam!

Liebe Koldenbüttlerinnen, liebe Koldenbüttler,

vier Monate sind um. Der Frühling und Ostern stehen direkt vor der Tür. Die Tage werden länger und hoffentlich auch wärmer – das Leben verlagert sich wieder mehr nach draußen. Wir waren in den letzten Wochen wieder für den „**Klootstockschnacker**“ unterwegs, haben recherchiert, geschrieben, fotografiert und gestaltet. Das Ergebnis haltet ihr in den Händen – Heft 3 ist noch einmal umfangreicher als das letzte Heft. Je mehr wir „einsteigen“ und je be-

kannter wir werden, umso mehr Themen ergeben sich. Zu Beginn unserer Tätigkeit in unserer „**Dörflichen Presseagentur**“ (DPA) Koldenbüttel hätten wir nie gedacht, dass eine Gemeinde unserer Größe so viele interessante und spannende Themen bieten würde. Und dabei geht es auch in unserem Dorf um DIE Zukunftsthemen: Energie, Nachhaltigkeit, Vernetzung und gemeinsames Handeln.

Einen ersten Leserbrief haben wir erhalten. Von **Susanne** aus „Koldenbüttel-Nord“:

„Vielen Dank für dieses sehr gelungene Informationsblatt. Es macht Spaß und vermittelt Informationen mit einer äußerst unterhaltsamen „Schreibe“. Echt klasse! Herzliche Grüße vom Dammkoogdeich.

Wir danken allen, die uns mit Ideen, Texten, Bildern, Informationen, Leserbriefen (!) und Zuspruch unterstützt haben. Wir sind begeistert – und wir hoffen, dass ihr das auch wieder sein werdet!

Gedanklich sind wir schon bei der nächsten Ausgabe. Und da wird das „Draußen sein“ im Dorf eine ganz wichtige Rolle spielen. Aber wir wollen nicht nur unsere Ideen umsetzen, sondern natürlich auch eure. Reicht also wieder Texte, Bilder, Rezepte und Ideen ein – wir sind wirklich sehr dankbar für eure Anregungen. Wir nehmen auch gerne weitere Leser-

briefe entgegen. Natürlich freuen wir uns über Lob. Aber es darf auch Kritik geübt, auf Themen hingewiesen oder einfach Döntjes erzählt werden.

Das nächste Heft wird zum 1. August – also mitten in den Sommerferien – erscheinen. Redaktionsschluss ist der 15. Juni 2023. Und wenn sich noch jemand für die Redaktionsarbeit begeistern könnte: Wir würden uns über Zuwachs sehr freuen.

Malli, Markus und Michael

P.S. Und wie schon einmal geschrieben: Die Vornamen neuer Redaktionsmitglieder müssen nicht mit M beginnen – unsere 3M sind einem erfolgreichen Zufall geschuldet. **Text: MM**

Unser viertes Heft wird im Sommer 2023 erscheinen.

Redaktionsschluss ist am 15.06.2023

Beiträge können unter folgender Mail-Adresse eingereicht werden
redaktion@klootstockschnacker.de

Anmerkungen zu den Fotos

Der Redaktion wurde bestätigt, dass alle Fotos mit Einverständnis der Abgebildeten aufgenommen wurden. Nicht einverstandene Personen sind verpixelt. Die Fotografen sind auf den Fotos vermerkt. Foto Titelbild: MM
Redaktionsfotografen: MJ - M. Johannsen, MM - M. Mittendorf, MW - M. Walz

Impressum

Gemeinde Koldenbüttel - Amt Nordsee-Treene
Schulweg 19
25899 Mildstedt

Telefon: +49 4841 9920
Telefax: +49 4841 992255
E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Die Gemeinde Koldenbüttel ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Sie wird vertreten durch den Bürgermeister Detlef Honnens.